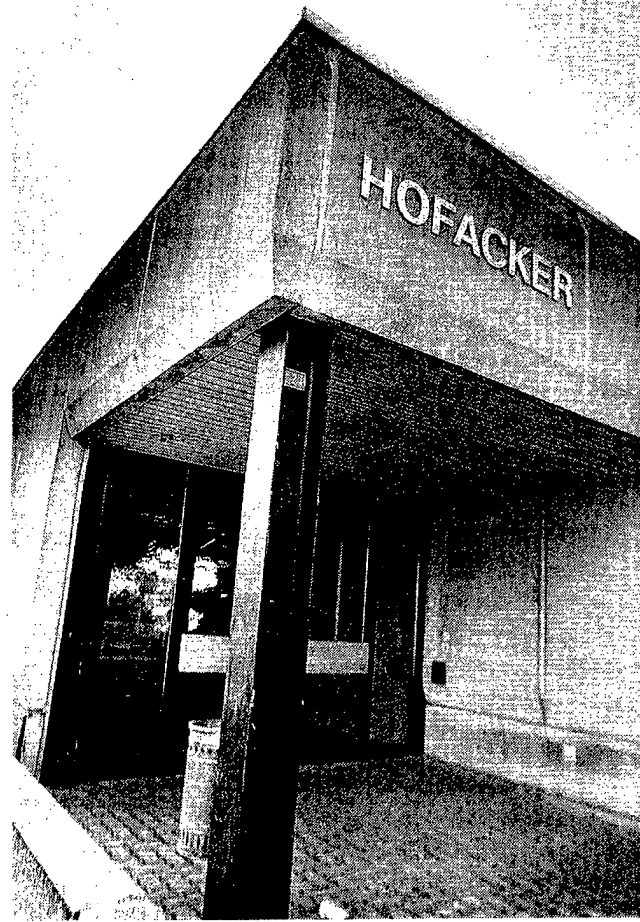


Gemeinderat informiert sich über Fluglärm

An der Nunninger Gemeinderatssitzung vom Montagabend stellte der Verein für ein attraktives Thierstein ohne Fluglärm (VaToF) seine Anliegen vor und forderte den Gemeinderat auf, selber aktiv zu werden. Dieser will jedoch vorerst abwarten.



Der Gemeinderat von Nunningen hat die Benutzungsgebühren in der örtlichen Hofackerhalle neu festgelegt. Am Tag sind die Räume günstiger zu haben als am Abend.

*Foto
Heinz
Dürrenberger*

Nunningen. ser. Der Fluglärm über dem Bezirk Thierstein war am Montagabend das Hauptthema der Gemeinderatssitzung von Nunningen. Da ein Einwohner den Gemeinderat bezüglich des Fluglärms um eine Stellungnahme gebeten hatte, liess sich der Rat durch den Präsidenten des Vereins für ein attraktives Thierstein ohne

Fluglärm (VaToF) informieren. Der Bezirk Thierstein sei durch den Fluglärm besonders belastigt, weil es sich um eine ländliche, ruhige Gegend handle, erklärte Daniel Helfenfinger, Präsident des Vereins, gleich zu Beginn seiner Ausführungen.

Die ländliche, attraktive Wohngegend sei der Trumpf der Region und

dürfe nicht aus der Hand gegeben werden.

Helfenfinger räumte zwar ein, dass sich die Situation sei Ende Mai, seit der Änderung des Abflugverfahrens, gebessert habe und der Verein mit der momentanen Situation leben könne. «Angst macht uns jedoch die ungewisse Zukunft», erklärte Helfenfinger. Der Verein befürchtet mit dem Ausbau der Ost-West-Piste auf dem Flughafen Basel-Mulhouse, der dieses Jahr beendet wird, eine erneute Zunahme des Fluglärms über dem Bezirk Thierstein. Gemäss Helfenfinger ist es möglich, dass alle Flüge Richtung Süden danach über den Bezirk Thierstein fliegen (die BaZ berichtete). Dies möchte der Verein auf jeden Fall verhindern.

Fluglärm-Situation hat sich verbessert

Die Situation dürfe sich nicht verschlechtern, sagte Helfenfinger und rief den Gemeinderat dazu auf, den Verein dabei zu unterstützen. «Sucht den Kontakt mit der Flughafenleitung und der Regierung, zeigt euer Interesse», sagte Helfenfinger. Zudem forderte er den Gemeinderat auf, dem Verein für ein attraktives Thierstein ohne Fluglärm beizutreten und die Fluglärmproblematik an der nächsten Amännerkonferenz aufzunehmen. Einen entsprechenden Entscheid fällte der Gemeinderat am Montagabend jedoch nicht.

Nicht alle Ratsmitglieder empfinden den Fluglärm als starke Belästigung. Der Gemeinderat werde die Angelegenheit weiterverfolgen, meinte Gemeindepräsident Kuno Gasser. Bisher ist dem Verein, der seit gut einem Jahr aktiv ist, noch keine Gemeinde

beigetreten. Ohne grosse Diskussion genehmigte der Gemeinderat die neue Gebührenordnung für die Hofackerhalle. Neu müssen für eine Halbtagesveranstaltung bis 19.00 Uhr, zum Beispiel eine Delegiertenversammlung, 400 Franken bezahlt werden.

Die Benutzung der Nunninger Hofackerhalle inklusive Küche an einem Abend kostet hingegen 600 Franken. Bei Halbtagesveranstaltungen werde weniger Strom gebraucht, begründete die zuständige Gemeinderätin Marie Hänggi die Anpassung der Gebührenordnung.

Wasserleitungen sollen ersetzt werden

Ebenfalls bewilligt wurde vom Rat der Ersatz von zwei alten Wasserleitungen, die im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmassnahmen und dem Erschliessungsprojekt Kalm anfallen. Die erste Wasserleitung für rund 93000 Franken wird an der Bretzwilerstrasse ersetzt, die zweite beim Schürenmattbach. Gemäss Gemeinderat Heinrich Marti ist der Ersatz der zweiten Leitung zwar nicht so dringend, doch sei es sinnvoll, die entsprechenden Arbeiten gleichzeitig mit den Grabarbeiten für den Hochwasserkanal auszuführen.

Diese Arbeiten kosten rund 148000 Franken. Marti erläuterte in diesem Zusammenhang, dass beide Arbeiten jedoch über den Beitragsplan abgerechnet werden könnten, so dass die Gemeinde lediglich 20 Prozent der Kosten zu tragen habe. Die betroffenen Anstösser sollen darüber informiert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt, nach der Projektierung, soll das Projekt zudem der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.